

Einwohnergemeinde Walkringen

04 | 2020



**>> Infos**



## Liebe Walkrangerinnen, liebe Walkringer

Meine letzten Wochen als Gemeindepräsident laufen und somit ist dies mein letztes Vorwort in diesem Infoheft. Ich möchte es nicht unterlassen, euch über die aktuellsten Projekte und Geschehnisse zu informieren.

### REORGANISATION GEMEINDERAT UND KOMMISSIONEN

Die Erneuerungen sind nun umgesetzt und abgeschlossen. Am 1.1.2021 amten nun noch fünf Gemeinderäte/innen. Ich wünsche den neuen Mitglieder im Gemeinderat und der Geschäftsprüfungskommission gutes Gelingen! Den Abtretenden aus dem Rat und der GPK danke ich für Ihren Einsatz zum Wohl unserer Gemeinde.

### FRIEDHOF

Bei diesem Projekt sind wir ein kleines Stück weiter und können Euch hoffentlich im nächsten Infoheft einen kleinen Einblick geben.

### ÜBERBAUUNG GEBIET SCHAFRAIN

Langsam, aber stetig geht es vorwärts mit dem Projekt einer modernen und nachhaltigen Überbauung am Schafraim.

Die zugehörige gesetzliche Grundlage (Überbauungsordnung Schafraim) wurde von der Gemeinde Walkringen beim Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) Ende 2019 zur Vorprüfung eingereicht. Mitte Juli 2020 ging der Vorprüfungsbericht des AGR endlich ein. Die Gemeinde ist nun im Gespräch mit den bauwilligen Investoren, um die vom AGR verlangten Projektmodifikationen umzusetzen. Zu diesem Zweck erfolgen im Verlauf des Herbsts Abstimmungs-Meetings zwischen den Verantwortlichen aller Werkleitungen (Strom, Wasser, Energie, Medien) und die Investoren berücksichtigen auch die Anliegen der Anstösser (z.B. Leitungs-/Brunnenrechte) in der weiteren Planung. Die Gemeinde setzt sich dafür ein, dass die Strassensicherheit in der Bauphase gewährleistet ist und prüft auch Optimierungen mit den zuständigen kantonalen Behörden im Bereich der Einfahrt in die Kantonsstrasse.

Es ist nach den letzten Gesprächen davon auszugehen, dass nach Vorliegen der grundsätzlichen Zustimmung des AGR zu den Rahmenbedingungen der Überbauungsordnung am Schafraim ein Baugesuch für das Projekt noch in diesem Jahr bei der Gemeinde eingereicht wird. Selbstverständlich werden dann alle Unterlagen nochmals öffentlich aufgelegt und die Einwohner von Walkringen im Rahmen einer Informationsveranstaltung im Detail über das geplante Projekt am Schafraim informiert.

Für weitere Informationen zum Stand des Projekts steht der federführende Architekt Ueli Zürcher aus Aarwangen (Kontaktetails unter [www.zupartner.com](http://www.zupartner.com)) gerne zur Verfügung

### GRINDLACHEN INDUSTRIEAREAL

Von der KASAG haben wir gute Nachrichten, ihr Projekt ist beim Planer.

### COVID-19-INFektion

Wie es aussieht wenn Ihr meine Zeilen liest, weiss ich nicht, da sie täglich ändern.

Ich lege Euch jedoch ans Herz, die Vorgaben einzuhalten!

### RÜCKBLICK

Gerne redet man vom Schiff im Sturm oder auf hoher See. In meiner Schilderung ist das Schiff die Verwaltung, der Werkhof, die Abwarte. Die Mannschaft an den Rudern, der Gemeinderat.

Die See, die Brandung, sind unsere Aufgaben und die Bürger. Als ich vor Jahren in dieses Boot gestiegen bin, hatte das Boot viele Risse, die Mannschaft am Ruder war zerstritten und ein vorwärtskommen war nicht möglich, da nicht alle in die gleiche Richtung ruderten.

---

<b>GEMEINDE</b>	<b>5</b>
Diverse Gemeinde-Infos	5
Geburtstage	8
Wärmeverbund Walkringen AG	9
<b>SCHULE</b>	<b>10</b>
Infos aus unseren Schulen	10
<b>KIRCHE</b>	<b>16</b>
Abschied von Walkringen	16
<b>SENIOREN</b>	<b>17</b>
<b>VEREINE</b>	<b>19</b>
Frauenverein aktuell	19
Feuerwehr Regio Gumm	20
Nachwuchshornusser	21
TCS	22
Rotes Kreuz im Emmental	23
<b>VERANSTALTUNGEN</b>	<b>25</b>
Rüttihubelbad	25

---

Auch hatte die See einen hohen Wellengang und zeitweise haben die Wellen übergeschwappt. Es galt ein ständiges Wasserschöpfen aus dem Boot.

Es gab Bürger die mit Hilfe der Medien die hohe See antrieben und noch mehr Wasser ins Boot trugen. Manchmal war ich alleine am Wasserschöpfen, damit die Fahrt nicht zu sehr ins Stocken kam. Zum Glück hatte das Boot auch ein Segel, das von vielen Bürgern mit dem nötigen Wind versorgt wurde. Im Boot dauerte es, bis alle in die gleiche Richtung ruderten. Manchmal mussten demokratisch gefällte Entscheide mehrmals wiederholt werden bis wir gemeinsam in die gleiche Richtung ruderten. Die letzten Jahre konnten wir nun das Schiff sehr gut erneuern, dass es heute in einem Top Zustand ist. Wie wir alle wissen, benötigt es, auch ohne auf unsere geliebten Ansprüche zu verzichten, eine ständige gute Pflege.

Diese Pflege übergeben wir nun der neuen Mannschaft an Bord!

Trotz der vielen Erneuerungen und einer guten Weiterentwicklung unserer Gemeinde, hinterlassen wir weniger als die Hälfte der Schulden als bei meinem Amtsantritt!

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie dem Gemeinderat, für Eure Unterstützung im Laufe der Jahre zum Wohle unserer Gemeinde!

Meinen unzähligen Wegbegleitern, mit denen ich viel Gutes, aber auch Negatives erlebt habe, sag ich ebenfalls Danke.

Ich hoffe, dass wir die kommenden Feiertage wie gewohnt zusammen feiern können und wünsche Euch für das kommende Jahr alles Gute!

*Peter Stucki*  
*Gemeindepräsident*



**«WIR KÖNNEN DEN WIND NICHT ÄNDERN, ABER WIR KÖNNEN DIE SEGEL RICHTIG SETZEN»**

*Aristoteles*

# Diverse Gemeinde-Infos

## Wichtige Mitteilung

27. Oktober 2020 – Medienmitteilung; der Regierungstatthalterinnen und Regierungstatthalter:

**Wegen der stark steigenden Corona-Infektionszahlen sind im Kanton Bern an Stelle von Gemeindeversammlungen ab sofort auch Urnenabstimmungen möglich. Das haben die Regierungstatthalterinnen und Regierungstatthalter verfügt. Die Verfügung ist bis am 31. Januar 2021 befristet.**

Die Regierungstatthalterinnen und Regierungstatthalter der 10 Verwaltungskreise im Kanton Bern haben am 26. Oktober 2020 mittels Allgemeinverfügung den gemeinderechtlichen Körperschaften die Möglichkeit eingeräumt, anstelle einer Gemeindeversammlung eine Urnenabstimmung oder eine Urnenwahl durchzuführen. Damit können die Gemeinden ihre Handlungsfähigkeit auch während der zweiten Covid-19-Welle gewährleisten und sicherstellen, dass ihre Budgets 2021 und weitere wichtige Geschäfte zeitgerecht verabschiedet werden können. Zudem können so dringende Wahlen durchgeführt werden, ohne dass eine Gemeindeversammlung notwendig ist. Insgesamt ist es den Gemeinden mit dieser Massnahme möglich, auf ihre spezifische Situation zu reagieren, um das Ansteckungsrisiko für ihre Bevölkerung so klein wie möglich zu halten und dem Anspruch der Stimmberechtigten auf freie und unverfälschte Willenskundgabe zu entsprechen. Die Gemeinden können damit selber entscheiden, ob sie eine Urnenabstimmung beziehungsweise eine Gemeindeversammlung durchführen wollen.

**Aufgrund dessen hat der Gemeinderat entschieden, die Traktanden der Gemeindeversammlung wie folgt mittels Urnenabstimmung zu behandeln:**

### KOMMUNALE URNENABSTIMMUNG VOM 13. DEZEMBER 2020

Abstimmungsvorlagen:

1. Verwaltungsrechnung – Jahresabschluss 2019
2. Budget 2021 (inkl. Steueranlage und Liegenschaftsteuer)
3. Nachkredit für die Baulanderschliessung Kuebiweg
4. Investitionskredit für den Neubau doppelwandige Jaucheleitung Golpisberg
5. Reglement für die Auflösung Neubewertungsreserve

Gemeinderat

## In eigener Sache

Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger von Walkringen

Ich möchte mich bei Ihnen bedanken, dass ich weitere 4 Jahre in dieser schönen und interessanten Gemeinde im Rat tätig sein darf. Für mich und meine Familie ist das eine grosse Ehre und Wertschätzung. «Danke viu mau!»! Ebenso gratuliere ich den bestätigten Ratsmitgliedern und dem neu Gewählten.

Zudem möchte ich noch ein paar Gedanken zu der Stimmenausschüttung der Gemeinderatswahlen anbringen. Fehler können überall passieren, und werden auch in Zukunft geschehen. Bei dieser Fehlleistung entstand der Gemeinde weder ein materieller noch finanzieller Schaden, höchstens eine zusätzliche Anekdote. Aber versetzen wir uns einmal in die Lage der zwei verantwortlichen Personen, der Gemeindeschreiberin und der des zukünftigen Gemeindepräsidenten.

Bereits am Sonntagnachmittag als die Wahlergebnisse bekannt wurden, und wir gemeinsam im Gemeinderatssaal sassen, hatte die Präsidentin der SP ein komisches «Bauchgefühl», dass mit der Berechnung etwas nicht stimmen konnte. Sie gab diese Bedenken jedoch nicht an die Gemeindeschreiberin weiter, resp. unterliess es, selber nachzukontrollieren. Ebenso erging es dem Präsidenten der FWW, auch er äusserte seine Bedenken nicht. Anders der zukünftige Gemeindepräsident (SVP). Er kontrollierte und rechnete, zusammen mit der Gemeindeschreiberin am Montagmorgen nochmals alles nach. Und jetzt meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger, wie hättet ihr reagiert oder euch gefühlt, als sich der Fehler bestätigt hat? Im Wissen, dass die Resultate bereits der Presse mitgeteilt wurden und die Druckmaschinen schon auf vollen Touren laufen, dass ein Tag später die Presse mit entsprechendem Kommentar die korrigierten Zahlen präsentiert. Spott und Hohn, sowie der Zeigefinger sind ihnen sicher! Ein richtiges sch... Gefühl!

Aber jetzt zeigt sich die Korrektheit, Charakterstärke und Ehrlichkeit der beiden Verantwortlichen. Sie standen zu ihrer Fehlleistung, informierten unverzüglich die Parteipräsidenten, sowie die Presse und meldeten sich persönlich beim abgewählten Gemeinderat (der übrigens am zweitmeisten Stimmen erhielt).

Ich freue mich jedenfalls mit diesen beiden Personen und den gewählten Ratsmitgliedern die Aufgaben für unsere Gemeinde wahrnehmen zu dürfen.

Üse Herrgott het scho gwüsst, warum är üs Mönsche zwöi Ouge gä het, damit, we öper ä Fähler macht, mir eis dervo choi zuedrücke.

Somit wünsche ich euch alles Gute und bleibt in diesen Zeiten vorallem «gsung u gfräsig».

*Amstutz Resu, Gemeinderat*

## Informationen Wasserversorgung

Im Januar 2020 wurde das Wasser auf Chlorothalonil untersucht. Zu jenem Zeitpunkt konnten noch nicht alle relevanten Metaboliten deklariert werden. Dies hat sich mittlerweile geändert und es können auch R417888 und R471811, sowie weitere Metaboliten ausgewertet werden. Die am 25.09.2020 erfolgte Erhebung hat keine, die Grenzwerte überschreitenden Messresultate ergeben. Das geförderte Wasser der Wasserversorgung Walkringen erfüllt die gesetzlich definierten Werte und kann somit weiterhin bedenkenlos konsumiert werden.

*Tiefbaukommission*

## Dringend gesucht:

Winterkleider und Schuhe für die Kinder der Asylantenfamilien (Grösse: 4 bis 16 Jahre)  
Bitte melden bei: Luciene Jutzi, Mobile 079 632 56 81.  
Sie holt die Kleider bei Ihnen ab.

*Spurgruppe Walkringen*

## Personelle Information – Lehrling Werkhof

Im August 2020 hat Ilan Iseli die Ausbildung zum Fachmann Betriebsunterhalt begonnen. Vorgängig konnte Ilan bereits in einem Vorpraktikum erste Erfahrungen in unserem Werkhof sammeln. Wir sind überzeugt, dass er eine Bereicherung für unser Team sowie für die Gemeinde ist. Auf die Ausbildungszeit freuen wir uns und wünschen Ilan viel Freude und Erfolg.

*Gemeinderat, Gemeindeverwaltung und Werkhof*

## 800-Jahr-Feier

Am Eröffnungsfest der 800-Jahr-Feier am 10. Februar genossen wir uneingeschränkt das Zusammensein im Rütihubel. Mit Ansprachen, Klängen der Musikgesellschaft, dem spannenden Vortrag von Beat Hänni und dem feinen Apéro war das ein sehr gelungener Abend. Wer hätte damals gedacht, dass das einer der letzten Anlässe war, die in der Gemeinde durchgeführt werden konnten.

Die Fotomatiné am 8. März konnte mit Einschränkungen und Vorsichtsmassnahmen noch stattfinden. Die liebevoll präsentierten Fotos von Stefan Flückiger und die feinen Leckereien des Frauenvereins entführten uns in frühere Zeiten.

Aufgrund der vom Bundesrat verordneten Massnahmen konnten wir die weiteren Feierlichkeiten leider nicht mehr durchführen. Wir hofften noch darauf, im Jahr 2021 verschiedene Anlässe nachzuholen. Weil die Lage aber nach wie vor sehr ungewiss ist, haben wir uns an der letzten OK-Sitzung schweren Herzens entschieden die Feierlichkeiten nicht nachzuholen.

So bleiben uns die Erinnerungen an die zwei durchgeführten schönen Anlässe und das sorgfältig gestaltete Buch von Beat Hänni. Es kann auf der Gemeindeverwaltung oder im Kirchgemeindesekretariat gekauft werden.

Meine Ansprache bei der 800-Jahr-Eröffnungsfeier schloss ich mit den Worten: «Ich freue mich, mit euch zusammen an der Walkringer Geschichte weiterzuschreiben». Unsere Geschichte im Jahr 801 begann mit der Corona Pandemie. Vermutlich wird diese Zeit später in allen Geschichtsbüchern der Welt ein gewichtiges Kapitel erhalten.

Ich wünsche uns allen, dass wir möglichst unbeschadet und zuversichtlich die anspruchsvolle Situation meistern können und irgendwann wieder gefreute Seiten in unserer gemeinsamen Geschichte schreiben können.

*Für das OK Ursula Röthlisberger*

## Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung über die Feiertage

Die Gemeindeverwaltung bleibt **vom 23. Dezember 2020, 12.00 Uhr bis und mit 3. Januar 2021** geschlossen.

Die eingehenden E-Mails an die Adresse [gemeinde@walkringen.ch](mailto:gemeinde@walkringen.ch) werden regelmässig geprüft. In dringenden Fällen können Sie demnach ein E-Mail an diese Adresse senden oder eine Mitteilung auf dem Telefonbeantwortet hinterlassen. Wir melden uns raschmöglichst zurück.

Für Notfälle stehen wir Ihnen unter der folgenden Telefonnummer 076 701 35 12 zur Verfügung.

Für Ihr Verständnis danken wir im Voraus bestens und wünschen bereits jetzt frohe Festtage und einen guten Rutsch ins 2021.

*Gemeinderat und Gemeindeverwaltung*

## Geleistete Arbeitsstunden / Spesenabrechnung 2020

Alle, die im Jahr 2020 für die Gemeinde Arbeiten ausgeführt haben, werden hiermit aufgefordert, ihre Stunden- oder Spesenabrechnung bis spätestens am Mittwoch, 2. Dezember 2020 bei der Gemeindeverwaltung abzugeben. Wir bitten Sie, die Bankverbindung mit IBAN-Nr. auf dem Spesenblatt aufzuführen, damit eine bargeldlose Überweisung erfolgen kann. Besten Dank.

*Finanzverwaltung*

## Ein paar wichtige Termine und Daten

### Papiersammlung 2021

Mittwoch, 10. März 2021

Mittwoch, 30. Juni 2021

*Gemeinderat und Gemeindeverwaltung*

# Geburtstage

Bitte teilen Sie der Gemeindeverwaltung frühzeitig mit, wenn Ihr Geburtstag zukünftig nicht publiziert werden soll.



## DEZEMBER 2020

### 80. Geburtstag

12. Dezember 1940 Rupp Rudolf  
Karrerhüsli 272, 3513 Bigenthal

### 92. Geburtstag

10. Dezember 1928 Wyttenbach Hans  
Zihlstrasse 10, 3512 Walkringen  
31. Dezember 1928 Köppel Otto  
Rüttihubel 29, 3512 Walkringen

### 94. Geburtstag

15. Dezember 1926 Kohler Ursula  
Rüttihubel 29, 3512 Walkringen

## JANUAR 2021

### 80. Geburtstag

16. Januar 1941 Wüthrich Johanna  
Oberberg 247, 3513 Bigenthal

### 91. Geburtstag

5. Januar 1930 Niklaus Verena  
Grindlachen 329, 3513 Bigenthal

### 94. Geburtstag

15. Januar 1927 Siegenthaler Elisabeth  
Bütschwil 235, 3513 Bigenthal

## FEBRUAR 2021

### 94. Geburtstag

4. Februar 1927 Neugebauer Silvia  
Rüttihubel 29, 3512 Walkringen

*Gemeindeverwaltung*

# Wärmeverbund Walkringen AG



## Neuigkeiten

Seit der letzten Publikation im Infoheft der Gemeinde Walkringen ist nun endlich auch viel Sichtbares passiert! Die Heizzentrale ist erstellt und unser «Mobiliar» wurde geliefert und montiert. Alle Beteiligten arbeiten mit Hochdruck daran, die Heizzentrale fertigzustellen. Zugegeben, wir wurden von einem kühlen Herbst überrascht. Trotzdem sind wir froh, dass wir seit Anfang November Fernwärme liefern können. Zwar wird die Wärme als Übergangslösung noch durch Öl erzeugt, im Dezember werden wir jedoch auf unseren eigentlichen Wärmeerzeuger, Holzschnitzel, umstellen können.

## Folgeprojekt

Auch das Folgeprojekt Anschluss Gewerbestrasse / Quartier Friedberg ist in vollem Gange und in Planung. Falls Sie in diesem Gebiet wohnhaft sind bzw. eine Liegenschaft besitzen und gerne Teil des Wärmeverbundes Walkringen werden möchten, melden Sie sich bei uns. Wir geben Ihnen gerne Auskunft!

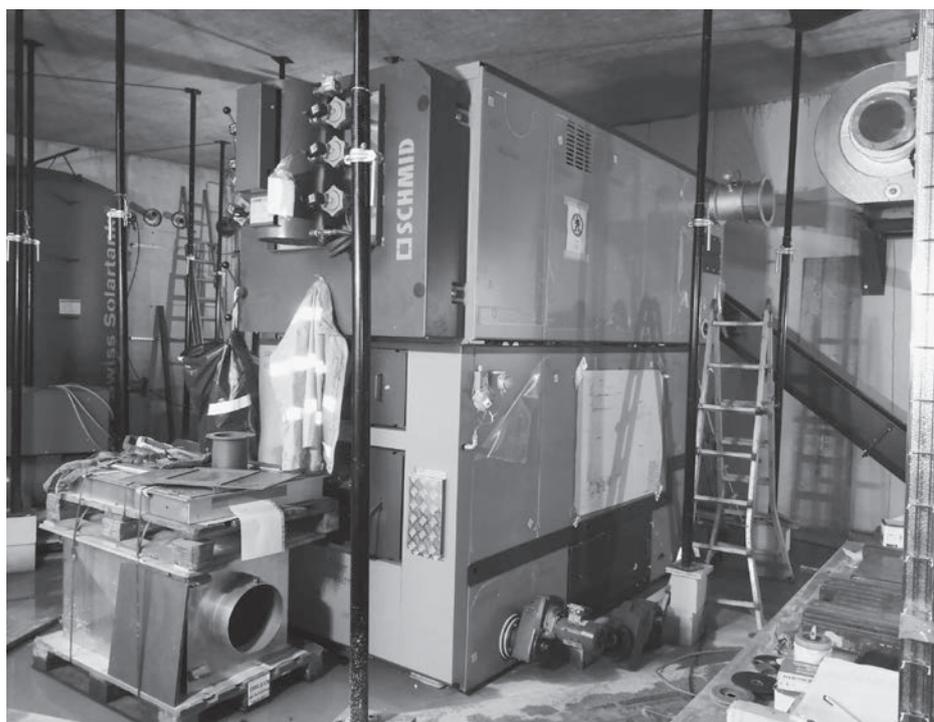
### Wärmeverbund Walkringen AG

Martin Wüthrich, Geschäftsleiter, Telefon 079 513 65 82  
Thomas Jordi, Anlagewart, Telefon 079 545 76 77

Weitere Informationen und Bilder finden Sie auf unsere Webseite: [www.walkringen.ch/waermeverbund](http://www.walkringen.ch/waermeverbund)



Fernleitung



Holzfeuerungskessel

# Infos aus unseren Schulen



## Liebe Leserinnen und Leser

An dieser Stelle möchten wir Ihnen wieder ein paar Informationen und Begebenheiten aus unserem Schulalltag vorstellen.

## OL

Dieses Jahr waren wir für die Austragung des OL's für die Schüler der 5. bis 9. Klassen der Gemeinden Biglen, Arni, Landiswil und Walkringen verantwortlich. Aus Coronatechnischen Gründen verzichteten wir auf eine Rangverkündigung vor Ort und versuchten auch eine grosse Ansammlung beim Ferienheim Bühl zu verhindern. Daher stoppten wir die Teilnehmer am Donnerstag, dem 17. September bei wunderschönstem Wetter bereits in Wikartswil und liessen sie nur gruppenweise zum Vorstart. Der OL fand im Gebiet Lüsebärg-Menziwilegg statt. Der Vorstart, das Parkieren und der Samariterposten befanden sich auf dem Gelände des Ferienheims Bühl, welches wir freundlicherweise benützen durften. Herzlichen Dank an Simon Kyburz.

Die Bahnen der fünf Kategorien wurden von Fritz Zingg, Grosshöchstetten, gelegt und Samuel Rettenmund, Walkringen, unterstützte uns wieder mit seinem professionellen OL Material, inklusive Auswertung. Auch euch beiden vielen herzlichen Dank!



Der Anlass verlief unfallfrei, die Schüler und Schülerinnen waren sehr motiviert und die Stimmung ausgezeichnet. Am Ziel konnten wir jedem Teilnehmer einen Apfelsaft überreichen, der vom Schweizer Obstverband gesponsert wurde.

## FOLGENDE SCHÜLER AUS UNSERER GEMEINDE GEWANNEN MEDAILLEN:

### Kategorie 5. Klasse

1. Rang: Ayobi Farhad, Brand Joel und Wittwer Philipp
2. Rang: König Philipp, Burkhard Navin und Ukshini Amar

### Kategorie 6. / 7. Klasse Mädchen

3. Rang: Lehmann Mirjam und Hulliger Larissa

### Kategorie 8. / 9. Klasse Mädchen

2. Rang: Hofer Cécile und Lehmann Fabienne
3. Rang: Hofer Sarina, Sturzenegger Katharina und Ronja Galli





Herzliche Gratulation!  
Ein grosser Dank allen Helferinnen und Helfern!



## Landschulwoche Faulensee 2020, 9. Klasse Walkringen



im Pfadiheim Spiez in Faulensee

### Montag, 17. August 2020

Am Montagmorgen um 9.47 Uhr fuhr unser Zug nach Thun. Alle freuten sich auf das Lager in Faulensee. Mit Gepäck und Maske sassen wir im Zug. Als wir in Thun ankamen, rannten wir mit Koffer und Rucksack durch die Unterführung auf ein anderes Perron. Schon bald kam der Zug nach Spiez und wir stiegen ein. Im Zug war noch eine andere Klasse. In Spiez mussten wir etwa 30 Minuten warten, bis unser Bus nach Spiez «Höhe» fuhr.

Als wir das Lagerhaus sahen, dachten ein paar negativ, weil die Unterkunft doch sehr einfach war. Später durften wir in die Zimmer gehen und das Haus anschauen gehen. Wir trafen auf viele Spinnen und Insekten. Neben dem Ungeziefer gab es auch einen unglaublich schönen Blick auf den Thunersee und eine grosse Spielwiese mit Grillstelle. Die Schlafräume waren neben dem Haupthaus. Es gab zwei Aufenthaltsräume, in den kleineren Aufenthaltsraum zogen ein paar Mädchen ein, da es im Mädchenschlag sehr eng war und wir auch wegen Corona zu wenig Platz hatten. Zwischen den Aufenthaltsräumen war die Küche. Um aufs WC zu gelangen musste man aus dem Haus, aussen herum und fast wie in einen Keller gehen. Die Dusche befand sich unter den Schlafräumen, auch hier musste man ausser herumgehen.

Etwas nach 12 Uhr assen wir unser Lunch. Nach dem Lunch sammelten wir Ideen für unser Weihnachtstheater und machten zwischendurch Sport. Am späteren Nachmittag ging die Kochgruppe einkaufen und die anderen hatten Freizeit. Viele spielten Frisbee, Ligretto oder Uno.

Etwas um 19.00 Uhr gab es Abendessen. Es gab Kartoffeln, Peperoni, Zucchetti und Findusplätzli. Nach dem Abendessen wusch die Kochgruppe ab und die anderen hatte

Handy-Zeit. Als die Handy-Zeit vorbei war, mussten wir in Gruppen eine kleine Zusammenfassung für eine Theateridee schreiben, so wie die Zusammenfassungen auf einem Buchdeckel. Dies diente dazu, dass wir Ideen für ein Theater sammeln konnten.

Später gab es noch Glace und heisse Beeren zum Dessert, danach hatten wir noch ein bisschen Freizeit und um 11.00 Uhr war Nachtruhe.

### Dienstag, 18. August

Um das Frühstück vorzubereiten, musste die Kochgruppe bereits um 7.15 Uhr aufstehen. Wir assen um 7.45 Uhr Frühstück, als wir fertig waren, musste die Kochgruppe den Abwasch starten.

Das Programm ging um 9.00 Uhr weiter, bis dahin hatten wir etwas Freizeit.

Als Glädu, der Theatermann, kam, versammelten wir uns im Aufenthaltsraum und er machte mit uns verschiedene Übungen. Zu Beginn mussten wir alle nach vorne gehen, um uns vorzustellen. Danach haben wir verschiedene Übungen mit Glädu dazu gemacht, wie man sich verhalten kann, um etwas darzustellen, zum Beispiel: aufgeregt, traurig, witzig, lieb, komisch, stumm, laut und leise.

Danach gab es Vierergruppen. Die Gruppenmitglieder mussten in eine Reihe stehen und die vorderste Person bekam einen Hut und musste dann irgendwelche Bewegungen machen, die SchülerInnen hinten sollten es korrekt nachmachen, was nicht immer klappte. Es war sehr lustig zuzusehen!

Dann bekam einer nach dem andern einen Begriff, den man der Klasse vorspielen musste. Das war schwierig umzusetzen, aber für die Zuschauer sehr amüsant. Zum Schluss machten wir Spontan-Theater, das war extrem witzig. Wir waren etwa um 11.30 Uhr mit dem Programm fertig, die Kochgruppe musste dann das Mittagessen vorbereiten, es gab Salat, Brot, Käse und Aufschnitt.





Nach dem Mittag hatten wir ein wenig Zeit für uns, die Kochgruppe kümmerte sich noch um den Abwasch und die Küche. Um 13.30 Uhr mussten wir mit Sportbekleidung draussen bereit stehen. Alle gingen gemeinsam in den Wald, der gleich neben dem Pfadiheim begann. Der Boden war ziemlich matschig und feucht. Als wir einen guten Ort zum Spielen gefunden hatten, spielten wir ein ähnliches Spiel wie Räuber und Bulle und danach zweimal 15, 14. Wir rannten durch die Gebüsche und Dornen und hatten einen grossen Spass. Als es zu regnen begann liefen wir schnell zurück zum Haus. Alle unsere Schuhe waren etwas schmutzig und wir beschlossen sie zu putzen.

Später versammelten wir uns im Aufenthaltsraum und machten gemeinsam etwas zum Theater. Mit einer Technik (Swot-Analyse) untersuchten wir unsere Texte, die wir am Vortag geschrieben hatten. Nach der Analyse ging die Kochgruppe (Hayat, Lisa, Sarina H. und Stefan) mit Frau

Bähler nach Spiez einkaufen und die anderen spielten noch etwas oder gingen duschen.

Als das Abendessen bereit war, assen wir das köstliche Poulet-Curry mit Reis und Gemüse.

Am Abend kam noch Martin Flückiger zu Besuch, er war schon im Skilager dabei. Die Leiter/innen entschieden spontan, dass wir ein Spielabend in unseren Kochgruppen machen. Wir machten 10 verschiedene Spiele, dabei konnte man Punkte für das Team sammeln. Das erste Spiel ging so: Wir mussten einer Person in drei Minuten so viele Kleidungsstücke anziehen wie möglich. Die heutige Kochgruppe gewann das erste Spiel. Wir mussten auch noch ein Gedicht schreiben, einen Turm aus Papier bauen, zu viert auf einem A4-Papier stehen u.s.w. Das lustigste Spiel war, als wir einen Jungen in ein Mädchen umkleiden mussten und ein Mädchen in einen Jungen. Der Abend hat sehr viel Spass gemacht, aber er ging auch schnell vorbei. Nach den Spielen genossen wir noch das Dessert und machten uns bereit für ins Bett.

### Mittwoch, 19. August

Als wir am Mittwochmorgen von unseren Leitern «liebevoll» geweckt wurden waren alle sehr gespannt und freuten sich auf den Tag, wir machten nämlich einen Ausflug aufs Niederhorn.

Die Kochgruppe machte das Frühstück bereit und die neue Kochgruppe ging gleich danach einkaufen, damit das erledigt war.

Circa um 10.00 Uhr liefen wir runter nach Faulensee und nahmen das Schiff über den Thunersee zur Beatenbucht. Leider haben wir noch fast einen SUP-Paddler gerammt. Als wir dort waren nahmen wir die Bahn bis nach Beatenberg mit einer anderen Klasse, die wir zuvor etwa schon drei Mal gesehen haben. Oben mussten wir umsteigen zu den Gondolas. Es waren drei Gondolas hintereinander, deshalb mussten wir uns aufteilen. Mit Reto in einer Gondel zu sein ist nicht so eine gute Idee. Denn als wir eingestiegen sind hat Lucie ihren Kopf angeschlagen und das einzige, was Reto dazu gesagt hat, war: «söt doch dir gar nid wehtue isch ja sowieso aues Hohl dert obe.» Ein Mann, der auch in der Gondola war, konnte sich fast nicht mehr halten vor Lachen. Ein paar Hirnzellen und Minuten weniger kamen wir oben an.

Als wir oben waren, kamen Natalie, Flo und Finja zu uns. Wir begrüßten einander und redeten miteinander.

Alle freuten sich, Natalie wieder zu sehen. Zuerst auf dem Berg entschieden wir uns, zu einer Feuerstelle zu wandern, die ca 10 Minuten entfernt war. An der Feuerstelle assen wir unseren Lunch und liefen dann weiter runter, bis wir die Trottistation erreichten. Wir mussten die Sicherheitsregeln lesen, bis Frau Bähler die Trottis bezahlt hatte und wir dann losfahren konnten. Erst fuhren alle ziemlich vorsichtig und danach fanden einige heraus, dass man mit manchen Trottis driften konnte. Wir mach-



ten einen Zwischenstopp bei einer weiteren Feuerstelle, und assen Zvieri. Als wir mit den Trottis bei der Bahnhalttestelle von Beatenberg ankamen, mussten wir leider die Trottis wieder abgeben. Die Ausfahrt mit den Trottis hat allen sehr gut gefallen.

Als wir unsere Masken wieder angezogen hatten, fuhren wir mit der Bahn wieder runter. wir mussten uns beeilen, weil als wir unten angekommen waren, war das Schiff schon kurz vor der Abfahrt. Alle rannten ganz schnell in Richtung Schiff, nur Frau Sempach nicht, die lief erst noch in eine Glasscheibe. Als wir wieder in dem Pfadiheim ankamen, musste die Kochgruppe das Abendessen vorbereiten. An diesem Abend gab es Hörnlisalat und dazu grillierten wir. Zum Dessert gab es Fruchtsalat und Marshmallows vom Grill. Zum Abschluss des Abends spielten wir noch und danach gingen wir zufrieden und müde ins Bett.

#### **Donnerstag, 20. August**

Dario, Lucie, Nadine und Ronja mussten schon früher aufstehen, weil sie das Frühstück vorbereiten mussten. Es gab ein ganz normales Frühstück mit Brot, Honig und Kon-

fitüre, Cornflakes, Früchten, Käse, Aufschnitt und anderen leckeren Sachen. Nach dem Frühstück musste die Kochgruppe auch abräumen und abwaschen.

Wir mussten dann später alle mit dem Chromebook und dem Etui im Gemeinschaftsraum sein und haben am Theater weitergefahren. Wir haben schlussendlich ein Thema für das Weihnachtstheater ausgewählt. Wir konnten dann zwischen Sketchen, Krimis, Musical und einem Corona-Theater auswählen. Die Musicals und die Krimis haben wir ziemlich ausgeschlossen, da wir uns das nicht vorstellen konnten. Wir haben uns dann ziemlich schnell darauf geeinigt, dass wir verschiedene Sketche machen wollen, diese aber irgendwie verbinden wollten. Das Ziel des Tages war es dann, einen Roten Faden zu machen, an welchem wir dann verschiedene Szenen aufhängen können. Immer zu zweit haben wir dann verschiedene «rote Fäden», also Geschichten oder Figuren, kreiert, die vorgelesen und aufgehängt wurden. Wir mussten dann mit Strichen abstimmen, welche Idee uns am besten gefiel.

Um 11.30 hat die Kochgruppe angefangen das Mittagessen zu machen, es gab Reste vom Curry und Hörnlisalat und dazu Früchte und Salat.

Als wir gegessen hatten versammelten wir uns vor dem Haus und kontrollierten nochmal, ob wir alles hatten um in die Badi zu gehen. Bei der Bushaltestelle merkten wir erst, dass wir etwa 20 Minuten zu früh waren. Die Zeit vertrieben wir uns, indem wir mit den Bällen spielten. Wir fuhren mit dem Bus nach Spiez Bahnhof und spazierten runter an den See ins Strandbad. In der Badi cremten wir uns ein und einige assen das Mittagessen. Danach gingen wir baden. Der Thunersee war an diesem Tag etwas kalt. In der Badi gab es ein Sprungbrett, eine Rutsche und zwei Schwimmbecken. In einem Becken lief Unterwassermusik. Im See gab es ein Floss, die meisten gingen als erstes auf das Floss. Dort schubsten wir uns gegenseitig runter, auch Frau Sempach machte mit. Aber wir gingen auch auf die Rutschbahn und das Sprungbrett und wir haben auch Spiele gespielt.

Um ca. 17.00 Uhr gingen wir wieder mit dem Postauto in das Lagerhaus zurück. Die Kochgruppe ging direkt einkaufen und die andern gingen duschen. Anschliessend gab es Hot-Dogs mit grünem Salat und noch einmal Teigwarensalat zum Abendessen.

Nach dem Abendessen haben wir Räuber und Polizist gespielt. Während dem Spiel legte sich Dario auf den Boden, weil es ihm nicht gut ging. Er verlor sogar kurz das Bewusstsein. Die Leiter umsorgten ihn und riefen die Ambulanz. Er wurde mit dem Krankenwagen ins Spital gebracht. Die anderen Schüler waren etwas ausser sich wegen dem, was geschehen war und machten sich Sorgen. Als sich die Situation wieder etwas beruhigt hatte spielten wir zur Ablenkung noch etwas Ligretto und Uno oder schauten auf den See und redeten. Um etwa 23.30 Uhr gingen wir schlafen.



Dario wurde mit der Ambulanz in die Insel gebracht, Frau Sempach begleitete ihn und im Spital wartete bereits Darios Mutter. Zum Glück ging es ihm bald wieder besser.

### **Freitag, 21. August, der letzte Tag**

Nach dem leckeren Frühstück wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt um zu putzen. Bevor wir damit anfangen, packten wir unsere Koffer und räumten unsere Zimmer auf. Dann fingen wir an, die zugeteilten Bereiche zu putzen. Alles begann Spass zu machen, als Hayat Musik abspielte. Es wurde gründlich geputzt, aber gleichzeitig sehr viel getanzt und gesungen. Wer hätte gedacht, dass Putzen so viel Spass machen könnte? Sogar Frau Bähler hat mit uns getanzt. Wir hatten eine Liste, auf welcher wir ankreuzen konnten, was wir alles schon erledigt hatten. Somit haben wir das ganze Haus sauber verlassen und die Schlüssel um 10.00 Uhr abgegeben.

Damit wir nicht den ganzen Nachmittag unsere Koffer herumschleppen mussten, stellten wir sie am Bahnhof in einer Kammer ab. Wir entschieden uns noch in die Badi zu gehen, bevor wir Spiez verliessen. Es war eine gute Entscheidung. Das Wetter am Freitag war super heiss, also perfekt fürs Baden. Vor dem Schwimmen haben wir uns eingecremt und etwas Kleines gegessen, so dass wir nicht mit leerem Magen ins Wasser gingen. Nicole wollte nie ins Wasser kommen, aber die Klasse liess sie nicht in Ruhe. Wir haben sie nass gemacht, so kam sie später ins Wasser. Damit wir um 16.10 Uhr in Walkringen am Bahnhof waren, liefen wir rechtzeitig zum Bahnhof, schnappten unser Gepäck und begaben uns zum Perron und stiegen in den Zug. Wir hatten alle grossen Spass und erlebten eine schöne Landschulwoche zusammen.

*René Loosli, Schulleiter*



# Abschied von Walkringen

## Liebe Walkringerinnen und Walkringer

Mit diesen Zeilen möchten wir uns nochmals von Euch verabschieden. Am 31. Oktober endete offiziell meine 6½-jährige Amtszeit als Pfarrer von Walkringen. In dieser Zeit haben wir viel erlebt und mit dem KGR, den Mitarbeitenden und zahlreichen motivierten Freiwilligen etliches erschaffen können.

Das Zentrale unseres Wirkens war es jeweils, durch eine vielfältige Variation zahlreicher Anlässe Menschen zusammenzubringen für Begegnung und Austausch, um damit Beziehungen pflegen und neue ermöglichen zu können. Nicht nur die Kirchengemeinde, sondern auch jede politische Gemeinde lebt davon.

In dieser Zeit durften wir das 500-Jahr-Jubiläum der Walkringer Kirche feiern (2015), haben eine Gewerbeausstellung miterlebt und mitgestaltet (2015) und waren beim eidgenössischen Hornusserfest nicht nur zu Gast, sondern sogar hinter der Theke gestanden (2018). Wir haben Menschen auf der Flucht geholfen, in unserer Gemeinde Sicherheit und eine neue Heimat zu finden. Wir sind neue Wege mit dem Format Gottesdienst gegangen. Wir haben in der Natur, im Wald, auf Bauernhöfen, in ehemaligen Schulhäusern und in Walkringer Gewerbeanlagen gefeiert. Dabei war es uns jeweils wichtig, neben den geistlichen Impulsen dem fröhlichen Zusammensein ebenso Raum zu geben. Im Religionsunterricht erlebten wir mit wunderbaren Mädchen und Jungen (und ihren Eltern) herzerfrischende Stunden und mit dem Abenteuer «Jakobsweg» und tiefgründigen Konffeiern einen jeweils gelungenen Abschluss ihrer Schulzeit. (Ohne die treue und intensive Mitarbeit von Judith wäre vieles nicht möglich gewesen. Danke vielmals!) Mit unseren Nachbargemeinden Biglen-Landiswil und Schlosswil haben wir eine intensive Zusammenarbeit aufgebaut und durf-

ten mit deren Pfarrpersonen seit 2016 jedes Jahr eine Erwachsenenbildungsreihe kreieren, die für alle etwas beinhaltete und ebenfalls zahlreiche Menschen zusammenführte.

Wir sind dankbar, dass Ihr Euch darauf eingelassen und damit das Miteinander, den Dialog und neue Ideen und Visionen gefördert habt. Die Zeit in Walkringen war für uns bunt und bewegt. Wir lernten unzählig viele Menschen kennen und sind gemeinsam ein Stück Weg in Freud und Leid gegangen. Mit der Gemeinde, der Schule, den Chören und Vereinen pflegten wir eine konstruktive und unkomplizierte Zusammenarbeit.

Am 20. August haben wir im Sternenzentrum ein spontanes Abschiedsfest gefeiert. Dabei durften wir viel Wertschätzung erfahren und eine grosse Dankbarkeit entgegennehmen. (Herzlichen Dank für die vielen Geschenke!) Wir bedauern, dass wir viele Menschen nicht mehr rechtzeitig erreicht haben und dass zahlreiche Menschen kurzfristig nicht mehr kommen konnten. Auf diesem Wege sagen wir Euch allen: «Adieu – Gott befohlen» und freuen uns auf ein Wiedersehen.

*Peter Raich und Judith Goldinger*



# Senioren

# Seniorenseite

Hier finden Sie jeweils Informationen zu Angeboten für die Seniorinnen und Senioren der Einwohnergemeinde Walkringen.



## MITTAGSTISCH

### **zäme ässe, zäme brichte, zäme sii**

Liebe Seniorinnen und Senioren

Das Coronavirus bestimmt weiterhin unser Angebot «Mittagstisch».

Wir haben entschieden, dass bis im März 2021 keine Mittagstische mehr stattfinden.

Die IG Alter meldet sich persönlich bei allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen, wann der nächste Anlass wieder stattfinden kann.



## ANLÄSSE

### **Anlässe der Kirchgemeinde für Seniorinnen und Senioren**

Die aktuelle Situation um die Ausbreitung des Coronavirus macht uns alle sehr betroffen.

Aufgrund der steigenden Fallzahlen finden bis auf Weiteres keine Seniorenaktivitäten statt. Wir beobachten die Situation weiter und werden Sie rechtzeitig im Chiuchefäischer und auf der Website über die Wiederaufnahme von Senioren-Anlässen informieren.

**Der Kirchgemeinderat bedauert dies sehr, sieht jedoch angesichts der angespannten Lage in Bezug auf Corona keine andere Möglichkeit.**

Sehr gerne können Sie sich jederzeit persönlich an das Pfarramt wenden,  
031 701 24 72 oder pfarramt@kirche-walkringen.ch:  
Bis 15. Januar 2021 ist Pfarrer Klaus Stoller für Sie da,  
ab Mitte Januar Pfarrerin Susanna Meyer.



## GESUNDHEIT

### **Fusspflege**

Donnerstag, 3. Dezember 2020 im Sternenzentrum  
Donnerstag, 4. Februar 2021 im Sternenzentrum

Anmeldungen bei Käthi Keller, Telefon 031 701 33 05  
oder Trudi Junker Telefon 031 701 19 13

### **Frischmahlzeitendienst**

Der Mahlzeitendienst wird über die Spitex Region Konolfingen organisiert. Wer Mahlzeiten beziehen möchte, melde sich direkt bei der Spitex unter **Telefon 031 770 22 00**. Weitere Auskünfte erhalten Sie unter: [www.spitex-reko.ch](http://www.spitex-reko.ch) oder [info@spitex-reko.ch](mailto:info@spitex-reko.ch)

### **Vermietung von Krankenmobilen**

Wir weisen noch darauf hin, dass Frau Greti Streit verschiedene nützliche Krankenmobilen vermietet. Die Vermietung der Krankenmobilen erfolgt über Telefon 058 327 53 20 (Büro) oder 031 701 00 43 (Privat) von Frau Greti Streit, Walkringen.



## IG FÜR DAS ALTER

### Angebote 50plus

Leider konnte die IG-Alter in diesem Jahr wegen Corona nur drei der sechs geplanten Angebote durchführen.

Auf den Ausflügen in den Rebbau Spiez, beim sozialen Stadtrundgang durch Bern und bei der Führung durch die Reinhard Recycling konnten wir viel Spannendes, Berührendes und Wissenswertes erfahren. Dabei kam das gemütliche Zusammensein nicht zu kurz.

Auch die beiden Wanderungen, die wir neu im Programm hatten, fanden guten Anklang.

An dieser Stelle möchten wir uns bei euch allen bedanken. Es ist immer ein Erlebnis, mit euch zusammen unterwegs zu sein. Wir freuen uns auf weitere schöne Ausflüge mit euch im 2021.

*Ursula Röthlisberger*

### Führung Rebbau Spiez

Am 13. August konnten wir endlich wieder mit der Durchführung unserer Anlässe beginnen. Mit dem Zug fahren wir nach Thun und steigen um auf das Schiff. Die 20 Teilnehmenden geniessen auf dem Hinterdeck die Sonne, das Panorama und natürlich das Zusammenplaudern. Bald kommen wir in der Spiezerbucht an und steigen hinauf zum Schloss. Hier erwartet uns schon unser Führer. Wir steigen auf in den Rebbau, wir erfahren, wie aufwendig die Arbeit hier ist: immer wieder Gras mähen, Reben zurückschneiden, Blätter entfernen, Schutznetze anbringen und die Sorge um einen Kälteeinbruch. Dunkle Wolken ziehen auf und wir erreichen noch vor dem Regen den gemütlichen Keller. Hier können wir die verschiedenen Weine degustieren. Beim gemeinsamen Mittagessen in der Spiezerbucht beschliessen wir den eindrücklichen Rundgang.

*Elisabeth Andres*

### Der soziale Stadtrundgang – in der Armutsfalle

Am 2. September treffen alle 15 Besucher bei der Tramhaltestelle Zytglogge ein. Wir spazieren über Bundesterrasse und anschliessend auf die kleine Schanze. Hier nehmen wir gemeinsam das Mittagessen ein. Beim Monbijou treffen wir uns mit unserem Führer. Andre Hebeisen erzählt uns, wie er als Workalkoholiker seine Stelle verlor

und so nach und nach in die soziale Isolation abglitt. Wir können die Stationen besuchen, die ihn immer wieder begleitet und ihm geholfen haben. Bei der Bewerbungswerkstatt Triio, beim Sozialdienst der Stadt Bern, beim Caritats-Markt und beim Brocki-Shop des Blauen Kreuzes. Zum Abschluss verabschieden wir uns von Andre im alkoholfreien Treffpunkt Azzuro. Beim Heimgehen treffen wir ihn schon wieder in der Bahnhofhalle beim Verkauf der Zeitschrift «surprise»!

*Elisabeth Andres*

### Wanderung auf dem Pilgerweg von Interlaken nach Merligen

Am 22. September trafen sich 13 gutgelaunte Leute am Bahnhof Walkringen zur ganztägigen Wanderung am Thunersee. Die Bahn brachte uns über Thun nach Interlaken West. Von hier aus führte die Wanderung dem Schifffahrtskanal entlang und durchs Naturschutzgebiet Weissenau ins Neuhaus. Hier machten wir den ersten Halt. Nun ging es weiter über Sundlauenen zu den Beatushöhlen. Immer wieder genossen wir das angenehme Wanderwetter und die prächtige Aussicht. Bei den Beatushöhlen waren wir nicht die Einzigen, aber zum Picknicken fanden alle eine Sitzgelegenheit. Sei es auf einer Mauer oder einer Bank. Nach einer ausgiebigen Rast ging es weiter übers Balmholz und oberhalb der Beatenbucht durch nach Merligen. Immer wieder fanden wir Zeit um miteinander zu plaudern oder die schöne Aussicht zu geniessen. Das Hotel Beatus lag an unserem Wanderziel. Hier wurden wir freundlich empfangen. Der angekündigte Regen setzte erst ein, als wir mit dem Bus die Heimreise antraten.

*Hans Wittwer*

### Führung Reinhard Recycling AG

25 Teilnehmer\*Innen warten gespannt auf die Führung in der Reinhard Recycling AG in Bigenthal. Unter kundiger Leitung von Fritz Blaser lernten wir vieles über die Abgabe unserer «Abfälle» aller Art. So erklärte er uns die verschiedenen Sammelstellen, dann die Vorgänge beim Sortieren der abgelieferten Waren und schlussendlich konnten wir noch den grosse «Metallschredder» bestaunen. Nachdenklich stimmte uns, dass so viel Abfallmaterial tagtäglich in Bigenthal angeliefert und verarbeitet wird. Mit einem Geschenk der Firma ging diese interessante Begehung zu Ende.

*Für die IG Alter, Vreni Schneider*



# Frauenverein aktuell

WWW.FRAUENVEREINWALKRINGEN.CH

## Adventsfeier

Der Vorstand hat schweren Herzens beschlossen, wegen den ständig steigenden Corona-Fallzahlen auch auf die Adventsfeier vom 10. Dezember zu verzichten.

Wir wünschen Ihnen schon jetzt trotz Corona eine licht-erfüllte, schöne Advents- und Weihnachtszeit und freuen uns auf viele Begegnungen im neuen Jahr.

*Alles Gute wünscht Ihnen der Vorstand*

## Mitarbeit im Vorstand vom Frauenverein

Der Frauenverein Walkringen besteht seit 1928 und hat sich seither zusammen mit dem allgemeinen Rollenbild der Frau stark gewandelt. Zu Beginn war die Unterstützung von hilfsbedürftigen Familien die Hauptaufgabe des Frauenvereins. Heute bieten wir spannende Anlässe, Vorträge und Kurse an, welche es erlauben, gemeinsam eine Pause im manchmal hektischen Alltag einzulegen und Menschen zu treffen.

Wir sind bestrebt, unser Angebot breitgefächert zu organisieren, so dass für jeden Geschmack und für Jung und Alt etwas dabei ist.

Zusammenhalt in der Gemeinde ist uns ein grosses Anliegen!

**Möchtest du dich aktiv am Gemeindeleben beteiligen und bei der Organisation von Anlässen mithelfen? Möchtest du ein Stück deiner Freizeit für die Gemeinschaft der Einwohner von Walkringen einsetzen?**

**Wir suchen dich zur Mithilfe im Vorstand!**

Was kann ein Mithelfen im Vorstand bedeuten:

- neue Menschen kennenlernen
- neue Freundschaften im Vorstand knüpfen
- etwas Zeit investieren, aber auch viel zurückerhalten
- Freiwilligenarbeit gibt einfach ein gutes Gefühl...

Auch wer noch gar nicht Mitglied im Frauenverein Walkringen ist und / oder neu in der Gemeinde wohnt, darf sich gerne melden. Wir sind offen und neugierig!

Alle Details findest du auf einem Merkblatt, das du bei der Präsidentin oder Sekretärin anfordern kannst.

**Wir freuen uns auf dich!**

**Auskünfte oder das Merkblatt erhältst du bei**

Renate Assandri, Präsidentin

Telefon 031 701 27 38 oder 079 624 71 60

Susanne Niklaus, Sekretärin

Telefon 031 701 10 40 oder 079 340 92 80

**Auch als mobile Einsatzzentrale:**

# Neues Logistikfahrzeug für die Feuerwehr Regio Gumm

Am 16. Oktober 2020 konnte die Feuerwehr Regio Gumm ihr neues Logistikfahrzeug in Empfang nehmen. Das Fahrzeug wird in Biglen stationiert und ersetzt einen rund 30-jährigen Toyota-Bus. Bei der Übergabe durch die Firma ZAWI AG, Grosshöchstetten, an die Beschaffungsgruppe wurden die neuen Nutzer auch gleich instruiert.

Nachdem die FW Regio Gumm die Modultechnik vermehrt einsetzt, musste für den Materialtransport eine Lösung gesucht werden. Nach umfangreichen Abklärungen hat man sich für die Beschaffung eines MAN-Fahrgestells mit Kofferaufbau und Hebebühne entschieden. Mit dem 3,5-Tonnen-Fahrzeug werden in Zukunft Modulwagen sowie weiteres Material und Gerätschaften zu den Einsatzorten und zurück transportiert. Das Fahrzeug kann auch als vorübergehende Einsatzzentrale oder als Aufenthaltsraum bei Brandwachen eingesetzt werden. Die Logistik der Feuerwehr wird dadurch vereinfacht.

## Technische Daten

Fahrzeug	MAN TGE 3.180, 4 x 2F SB
Motor	4-Zylinder-Turbodieselmotor
Getriebe	Automatikgetriebe, Frontantrieb
Radstand	3640 mm
Kabine	1 Sitzreihe mit Fahrersitz und Beifahrerdoppelbank
Aufbau	Kofferaufbau mit Hebebühne

## Auskünfte erteilt

Dominik Spycher, Kdt FW Regio Gumm



Die Beschaffungsgruppe von rechts nach links:

Martin Gilgen, Leiter Material & Logistik, Christian Rolli, Fahrzeugverantwortlicher, Roland Stucki, Löschzugführer-Stv.

# Nachwuchshornusser gewinnen Meisterschaft



Nach der Covid-bedingten Meisterschaft Absage bei den aktiven Hornusser war die Freude nicht nur bei unseren Kleinsten gross, dass an der Nachwuchsmeisterschaft festgehalten wurde. Viel erfreulicher war nur noch der Ausgang der Meisterschaft.

Das Niveau an der Spitze war durch die ganze Meisterschaft erfrischend hoch. Im ersten Spiel gelang es unserem Nachwuchs, welche die Meisterschaft zusammen mit den Hornussern von Bowil und Steinen b. Signau bestreiten, ein gutes Fundament zu schaffen. Mit zwei Nummern und 391 Punkten reihte man sich mit vier anderen Mannschaften hinter Rüderswil, welche ohne Nummern bleiben konnte, in der Tabelle ein. In der zweiten Runde wurde zum ersten Male Ambitionen angemeldet. Mit zwei Spieler zu wenig gelang es, das Spiel mit nur einer Nummer gegen Wasen und Sumiswald zu beenden. Dies bedeutete der zweite Tabellenzwischenrang hinter Rüdltigen-Alchenflüh mit gleich vielen Nummern. Der zweite Zwischenrang war es auch noch nach der dritten Runde, wieder musste sich nur eine Nummer notiert werden lassen. Die Tabellenführung holte sich Rüderswil zurück nachdem sie nach der

zweiten Runde auf Platz vier zurückgefallen waren. Vor der vierten und letzten Runde war die Ausgangslage immer noch eng. Rüderswil und unser Nachwuchs lagen gemeinsam mit vier Nummern nur zwei Nummern vor Zäziwil. Und es sollte ganz eng bleiben bis zum Schluss, mit dem besseren Ende für unser Nachwuchs.

Schlussendlich musste sich Rüderswil mit drei Nummern eine Nummer mehr notieren lassen als unser Nachwuchs. Zäziwil konnte aufgrund von ihren weiteren zwei Nummern nicht profitieren. Mit einem Total von sechs Nummern und 1493 Punkten konnte unser Nachwuchs die Meisterschaft, gegen die 22 Teams aus dem Emmental für sich entscheiden.

## EMHV-NW-Meisterschaft 2020

Mannschaft	Nr.	Total
1. Bigenthal-Walkringen / Bowil / Steinen b. Signau	6	1493
2. Rüderswil	7	2215
3. Zäziwil-Reutenen / Oberthal	8	2036



# Gut sichtbar unterwegs – zu Fuss und auf Rädern



## SICHER UNTERWEGS IST, WER SICHTBAR IST. HELLE KLEIDUNG UND DER KORREKTE EINSATZ DER LICHTER TRAGEN ZUR VERKEHRSSICHERHEIT BEI. DOCH WAS GILT GENAU, UND WORAUF SOLL MAN ACHTEN?

Wer im Moment morgens oder abends unterwegs ist, merkt: Es braucht wieder Licht. Meist muss man sich nach den langen Sommertagen wieder an die Situation gewöhnen. Doch wie ist das eigentlich mit dem Licht am Auto?

Obligatorisch ist in der Schweiz das Tagfahrlicht, welches – wie der Name sagt – am Tag eingeschaltet sein muss. Bei den meisten Fahrzeugen schaltet es sich mit der Zündung automatisch ein. Es brennt nur vorne, weshalb von Beginn der Abenddämmerung bis zur Tageshelle, bei schlechten Sichtverhältnissen und in Tunneln – je nach Fahrzeug manuell oder automatisch – die Abblendlichter verwendet werden sollen. Fahrzeuge, welche noch kein Tagfahrlicht haben, müssen auch am Tag respektive bei guter Sicht die Abblendlichter einschalten. So auch Motorräder.

Werden die Fernlichter benutzt, sollen sie rechtzeitig vor dem Kreuzen mit anderen Strassenbenützern oder einer neben der Strasse entgegenkommenden Bahn, beim Hintereinander- oder Rückwärtsfahren ausgeschaltet werden. Auch in Ortschaften soll auf Fernlichter nach Möglichkeit verzichtet werden. Die Nebellichter werden nur bei schlechten Sichtverhältnissen infolge von Nebel,

Schneeböen oder starkem Regen eingesetzt. Falsch eingesetzte Nebellichter sind sehr unangenehm und können sogar gefährlich sein, da sie besonders stark blenden. Deshalb dürfen bei guter Sicht die Nebelleuchten auf keinen Fall eingeschaltet werden, sei dies auf der Autobahn, in Kolonnen oder in ähnlichen Situationen im Strassenverkehr.

Dass die dunklere Jahreszeit anbricht, bedeutet im Strassenverkehr auch, dass man weniger gut sichtbar ist. Fussgänger sind mit dunklen Kleidern für die anderen Verkehrsteilnehmer erst ab einer Distanz von 25 Metern erkennbar. Wer jedoch reflektierende Elemente trägt, ist schon aus einer Entfernung von 140 Metern sichtbar. Helle Kleidung bietet generell bessere Sichtbarkeit. Sich Gedanken über Bekleidung und Ausrüstung zu machen, lohnt sich also deutlich. Denn egal wie man sich im Strassenverkehr bewegt, Sichtbarkeit bedeutet Sicherheit.

### Kontakt

Bianca Sommer, Leiterin Marketing & Kommunikation,  
TCS Sektion Bern, Telefon 031 356 34 56,  
bianca.sommer@tcs.ch

### Weiterführende Links:

<https://www.tcs.ch/de/testberichte-ratgeber/ratgeber/alle-themen/sichtbarkeit.php>  
<https://madevisible.swiss/do-it-yourself/>



Reflektierende Elemente an Kleidern, Ausrüstung und Fahrzeugen können die Sichtbarkeit im Dunkeln deutlich verbessern. (Foto: TCS)

# Pionierarbeit im Dienste der Mitmenschen

120 Jahre  
Rotes  
Kreuz  
im Emmental

Im Burgdorfer Hotel Guggisberg legten François Ganguillet und Hermann Merz am 27. September 1900 den Grundstein für das humanitäre Wirken des SRK im Emmental. Mit ihrem Engagement zur Förderung der öffentlichen Gesundheit prägten sie die Entwicklung der Institution wesentlich. Bis heute ist das SRK Region Emmental als eine der kantonalen Regionalstellen lokal stark verankert. Rund 20 Mitarbeitende, 50 Tageseltern und mehr als 420 Freiwillige beraten, betreuen und begleiten Kundinnen und Kunden und fördern so deren selbstbestimmtes Leben.

Lesen Sie mehr zur Geschichte des SRK Region Emmental:  
[www.srk-bern.ch/de/emmental/120jahre/](http://www.srk-bern.ch/de/emmental/120jahre/)

## Sinnvolles tun – als Freiwillige Mitarbeitende:

Möchten Sie regelmässig Menschen im Emmental unterstützen?

Wir freuen uns auf Sie: [freiwillige@srk-bern.ch](mailto:freiwillige@srk-bern.ch)

*Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Bern*





# Was tun gegen Lichtverschmutzung?

**Licht brennt oft ohne Nutzen, einfach himmelwärts, zu intensiv oder zu Zeiten und an Orten, in denen es keinen Zweck erfüllt.**

Diese Lichtverschmutzung hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Über Europa wird der Nachthimmel Jahr für Jahr um 10 Prozent heller – auch im Emmental.

Die Hälfte aller Insektenarten ist nachtaktiv. Sie sind auf Dunkelheit und natürliches Licht von Mond und Sternen angewiesen. Lichtverschmutzung trägt bei zum Insektensterben. Doch auch auf Arten aller anderen Tiergruppen hat künstliches Licht negative Auswirkungen.

**Auf Komfort und Sicherheit durch Beleuchtung müssen wir nicht verzichten. Durch richtige Beleuchtung können wir aber Energie sparen, unsere Mitmenschen vor Blendung und Aufhellung verschonen und nicht zuletzt die natürliche Nachtlandschaft schützen – inklusive unserem Blick auf einen eindrücklichen Sternenhimmel!**

IG Biodiversität Walkringen

## Fünf-Punkte-Check gegen Lichtverschmutzung:

### 1. Ist das Licht überhaupt notwendig?

Muss unbedingt alles erleuchtet werden, dient es der Sicherheit?

### 2. Wieviel Licht ist notwendig?

Reicht eine Lampe mit weniger Leistung? Richtige Helligkeit vermeidet Blendung und spart Energie.

### 3. Auf gezielt gerichtetes Licht achten

Nur das zu beleuchtende Objekt soll angestrahlt werden, die Lichtquelle darf nicht blenden. Kugelleuchten, die in alle Richtungen strahlen, vermeiden.

### 4. Für wie lange ist das Licht notwendig?

Kein Dauerlicht an Haus oder im Garten, nur gut eingestellte Bewegungsmelder verwenden.

### 5. Nachts Rollos oder Vorhänge schliessen

Das spart in der kalten Jahreszeit zusätzlich noch Wärmeenergie!

**Keine gute Idee:**  
Garten-Solarleuchten  
ohne Bewegungsmelder



2021 – JUBILÄUM

Rüttihubelbad<sup>®</sup>

**30**

27. März  
26. Juni  
2. Oktober  
4. Dezember

Rüttihubelbad<sup>®</sup>

**2021**

wird das Rüttihubelbad 30-jährig.

Das wollen wir an vier Anlässen feiern.

# Bund verstärkt Massnahmen gegen das Coronavirus

Ab 29. Oktober gilt schweizweit:



## Verbot von Veranstaltungen und Versammlungen

10+

Nicht mehr als 10 Personen im Freundes- und Familienkreis

50+

Keine Veranstaltungen mit mehr als 50 Personen

15+

Keine Ansammlungen von mehr als 15 Personen im öffentlichen Raum (seit 19.10.)

Ausnahmen: Parlamente, Gemeindeversammlungen, Kundgebungen, Unterschriftensammlungen



## Regeln für Sport und Kultur

Verbot sportlicher und kultureller Aktivitäten mit mehr als 15 Personen. Ausnahmen: Trainings und Proben von unter 16-Jährigen und im Profi-Bereich. Strengere Regeln für Kontaktsport und Chöre.



## Fernunterricht an Hochschulen (ab 2.11.)



## Schliessung von Tanzlokalen und Discos



## Regeln für Bars und Restaurants



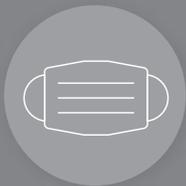
Höchstens 4 Personen pro Tisch



Sperrstunde von 23 bis 6 Uhr



Weiterhin: Sitzpflicht und Kontaktdaten erheben



## Ausgedehnte Maskenpflicht

Neu (zusätzlich zu ÖV, Haltestellen und öffentlich zugänglichen Innenräumen):



In Schulen ab Sekundarstufe II



Bei der Arbeit drinnen (ausser am Arbeitsplatz, sofern Abstand eingehalten wird)

Ausnahmen: Kinder unter 12 Jahren und Personen mit ärztlichem Attest



Im Aussenbereich von Restaurants, Läden u.ä. sowie in belebten Fussgängerzonen



Im öffentlichen Raum, wenn Abstandhalten nicht möglich ist

Achtung: In bestimmten Kantonen gelten strengere Regeln

### Weiterhin gilt:



Kontakte reduzieren



Handhygiene beachten



Wenn möglich Homeoffice



Abstand halten



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesrat  
Conseil fédéral  
Consiglio federale  
Cussegl federal  
Federal Council

**GARAGE WIDMER AG WIKARTSWIL**

Wikartswil 617, 3512 Walkringen  
Tel. 031 701 15 65, Fax 031 701 11 74  
E-Mail: [info@garage-widmer.ch](mailto:info@garage-widmer.ch)



SUBARU

[www.garage-widmer.ch](http://www.garage-widmer.ch)

Reparaturen und Verkauf aller Marken



NISSAN

**wittwer**

Freude am Bauen

Sunnedörflistrasse 12, 3512 Walkringen  
079 420 73 66, [daniel@wittwer-bau.ch](mailto:daniel@wittwer-bau.ch)

**Elektro | Telematik | 24-h-Service**  
Kompetent vernetzt.

**ISP**Electro Solutions  
Ein Unternehmen der BKW

BKW ISP AG  
Wikartswil 618  
3512 Walkringen  
Tel 031 701 22 88

[www.ispag.ch](http://www.ispag.ch)

Agentur Walkringen  
Natalie Wenger  
Kübiweg 6  
3513 Bigenthal  
031 702 01 77

**emmental**  
versicherung

**JUTZIMOTORSPORT AG**

Gewerbestrasse 17 | 3512 Walkringen | T 031 701 23 43  
[info@jutzimotorsport.ch](mailto:info@jutzimotorsport.ch) | [www.jutzimotorsport.ch](http://www.jutzimotorsport.ch)

**c+singenieureag**

Hasle b.B.    Burgdorf    Huttwil    Walkringen

Tel. 034 460 26 26    [info@csing.ch](mailto:info@csing.ch)    [www.csing.ch](http://www.csing.ch)

Dreht.com  
Carrossier

VSCI

Carrosserie- und Lackierzentrum

**CLZ AG****Forte & Tetaj**

Wikartswil 616 A  
3512 Walkringen  
Tel. 031 705 15 15

METALL  
BAUSANITÄR  
ANLAGENKUNST  
SCHLOSSEREI

**NIKLAUS**  
WALKRINGEN  
031/701 10 40

[niklaus-s@bluewin.ch](mailto:niklaus-s@bluewin.ch)  
[www.niklaus-s.ch](http://www.niklaus-s.ch)

**Bahnhof Walkringen**[www.rds.w.ch](http://www.rds.w.ch)**Wir sind für Sie da!**

Reisedienst Streit Walkringen

Montag–Freitag 09.00–12.00 Uhr/15.00–19.00 Uhr  
Samstag/Sonntag geschlossen

Bahnhofstr. 4    3512 Walkringen    Tel. 058 327 53 20

**RENOMA GmbH**  
BEDACHUNGEN UND FASSADENBAU  
3513 BIGENTHAL    031 701 28 17  
[www.renoma-bedachungen.ch](http://www.renoma-bedachungen.ch)

**RAIFFEISEN**

Worblen-Emmental

**Aeschlimann Innenausbau AG**

Furth 464 | 3512 Walkringen | T 031 701 12 65

[www.schreinerei-aeschlimann.ch](http://www.schreinerei-aeschlimann.ch) | [info@schreinerei-aeschlimann.ch](mailto:info@schreinerei-aeschlimann.ch)



Yael Benfatto  
dipl. Berufsmasseurin  
Hauptstrasse 7  
3512 Walkringen  
Telefon 079 604 04 00

info@massagestube.ch  
www.massagestube.ch

**Hier könnte Ihr Inserat werben!**

**Interessiert?**

**Gerne gibt Ihnen die Gemeindeverwaltung  
Walkringen unter Telefon 031 701 00 22  
nähere Auskunft!**

#### **Gemeindeverwaltung Walkringen**

Telefon 031 701 00 22  
gemeinde@walkringen.ch  
www.walkringen.ch

#### **Öffnungszeiten**

Montag	14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 Uhr
Freitag	geschlossen

#### **Titelbild und Produktion**

Tanner Druck AG, Langnau i.E.

#### **Feuerwehr-Notruf**

118

#### **Ärztlicher Notfalldienst**

0900 57 67 47

#### **Alarmzentrale Feuerwehr Regio Gumm bei schweren Unwettern**

Telefon 031 701 23 42

#### **Redaktionsschluss für die nächsten Infos**

Freitag, 29. Januar 2021, 12.00 Uhr  
für die Februar-Ausgabe